



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-3719-010

GISPADID: 2000186

Objektbezeichnung:

Aufschlusse an der Porta Westfalica <Neesener Haegerei>

Schutzstatus:

LSG, bestehend

ND, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Minden-Lübbecke

(Nuts-Code: DEA46)

Gemeinde: Porta Westfalica

Digitalisierte Fläche (ha):

1,59

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Von der Neesener Haegerei im Sueden bis fast zur Strassenabzweigung von der B 482 nach Lerbeck sind im Wesergebirgs-Hang Gesteine des hoeheren Malms (Mittlerer Kimmeridge bis Unteres Portland) aufgeschlossen.

Bei den Aufschlussen handelt es sich um einen alten, hohlwegartig angefahrenen Steinbruch bei der Neesener Haegerei sowie um ehemalige Steinbrueche (Bauer'sche Bruch) mit z.T. untertaegigem Abbau noerdlich der Haegerei (heute befindet sich dort das Betriebsgelaende der Firma CORDES). Der noerdliste Teil des Aufschlusses gehoert zur Firma ASA.

Die Profilbeschreibung geht i.w. auf GRUPE (1933) zurueck. Die Basis des Aufschlusses bilden Mergelkalke und Kalkmergel (insg. 9 m), die in massige Mergelkalke (9,7m)mit geringer Fossilfuehrung uebergehen. Es folgt ein 2,5 m maechtiger, dickbankiger "Weisskalk" (Karbonatgehalt 87 %) uund ein 1,5 m maechtiger Mergelkalk (Karbonatgehalt), der frueher unterirdisch abgebaut wurde. Der verbrochene Stollen am suedoestlichsten Punkt des CORDES-Firmengelaendes duerfte wohl in dieser Bank angelegt worden sein. Es folgen nochmals "Weisskalke", mergelkalke, Kalkmergel und Mergel (insg. 6m), die von 5 m Tonmergeln ueberlagert werden. Am Top der nachfolgenden "Ballersteinbank", einem massigen Kalkmergelstein (mit dem leitenden Ammoniten *Aspidoceras longispinum*), zieht GRUPE die Grenze zwischen Mittel- und Oberkimmeridge. Nach der neueren stratigraphischen Gliederung (vgl. 3719-011) entspricht die "Ballersteinbank" dem Mittelkimmeridge IX, die nachfolgend von Grupe als Oberkimmeridge angesprochenen Gesteine gehoeren hingegen noch weitestgehend zum Mittelkimmeridge.

Nach GRUPE folgen auf die "Ballersteinbank" eine 15,2 m maechtige Folge aus mergeligen Tonen, Mergeln, Kalkmergeln, Mergelkalken und Kalken. Die Gesteine sind fossilreich (u.a. *Exogyra virgula* soewie diverse andere Muschelarten), einzelne Lagen enthalten z.T. massenhaft kleine Corbulen (*Corbula alata* u. -*deshaysea*). Diese Folge entspricht dem Mittelkimmeridge X (*Virgulabaenke*), dem Mittelkimmeridge



XI und zum grossen Teil dem Mittelkimmeridge XII. Es folgen 2 m dichte, bis feinkristalline, z.T. dunkelfarbige und bituminoese Kalkbaenke. Sie entsprechen dem obersten Mittelkimmeridge. Ueberlagert werden sie von ca. 8 m broeckeligen mergeligen Tonen, im obersten Teil mit einzelnen duennen und haerteren feinsandigen Lagen. Die Folge entspricht wohl der "Sandigen Unterregion" des Oberen Kimmeridge (vgl. 3719-011).

Die bei GRUPE zu den Gigas-Schichten gezaehlten Gesteine des Bauer'schen Bruches entsprechen weitgehend dem Ober-Kimmeridge. Die Abfolge setzt sich aus dunklen, (fein)kristallinen Kalken (bis max. 3,9 m) und mergeligen, gelegentlich feinsandigen Schiefertonen zusammen. Die Kalke fuehren z.T. Austern, die Mergel z.T. massenhaft kleine Corbulen. Im noerdlichsten Teil des CORDES- Firmengelaendes sind sie aufgeschlossen. Die anschliessenden Gesteinsbaenke auf dem Firmengelaende der ASA duerften hingegen den Gigas-Schichten entsprechen, es sind gut gebankte Klk- bis Kalmmergelsteine, die von duennen Mergellagen getrennt werden.

Die von der Zementindustrie besonders begehrten Gesteine wurden z.T. unterraegig im Streichen abgebaut. Ein verbrochener Stollen im Suedes des Firmengelaendes CORDES und eine weiterer, durch eine Stahl-tuer verschlosseneener Stollen zeugen davon. Der letztgenannte Stollen soll noch teilweise begehbar sein. Unterraegig sollen die Stollengaenge mit denen auf dem ehemaligen Steinbruchgelaende "Blauer See" in Verbindung gestanden haben.

Am Fuss der Aufschlusswaende haben sich teilweise maechtige Hangschutthalden gebildet. Teilweise haben sich auf den Waenden verwilderte Gartenblumen angesiedelt.

Schutzziel:

Geowissenschaftlich, landeskundlich, bergbauarchaeologisch und oekologisch schutzwuerdig. Wichtiger Vergleichsaufschluss. Fuer Lehre und Forschung geeignet.

Bewertung:

bedeutend

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Tithonium

Kimmeridgium

Kenndaten:

Aufschluss-Schichtfolge / gx2k

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Aufschluss-Fossilien / gx2b



Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

Stichworte:

klastische Gesteine

Karbonatgesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Schillbank,-pflaster (Allg. Palaeontologie)

Palökologie (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)

Leitfossilien (Angew. Palaeontologie)

Verwitterungserscheinungen

Hangschuttbildungen

terrestrische Böden

Kalksteinbruch

Stollen (-mundloch)

Fossilfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Lithostratigraphie

Schichtlagerung

Klüftung

Abtragungserscheinungen

sonstige Lagerstätte

Umfeld:

befestigter Weg

Brache

Siedlung

sonstige Nutzung

Wald

Gefährdung:

sonstiger Eingriff

Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung: Erhalten der Steinbruchwaende in ihrer jetzigen Form. Ausweisung der Gesteinswaende als Naturdenkmal -, der Stollen als Bodendenk-



mal. Gelegentlich Teile des Schuttmaterials am Hangfuss abtragen,
um das Profil vor einer Ueberdeckung durch das eigene Verwitterungs-
material zu bewahren.

Naturräumliche Zuordnung:

378 – Kalenberger Bergland

583 – Mittelweser

Höhe über NN:

min. 54 m, max. 102 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-3719-010

Objektbezeichnung:

Aufschluesse an der Porta Westfalica <Neesener Haegerei>

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Minden-Lübbecke

Gemeinde: Porta Westfalica

(Nuts-Code: DEA46)

Digitalisierte Fläche (ha): 1,59

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

3719, Q2, VQ3

3719, Q4, VQ1

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2699803 / H: 5794556

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1992, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: muendliche Auskunft
